

Zeitschriften

Demokratischer Aufbau Nr. 5/51: Hans Warnke, Regierungsstellen beachten die Lehren von Forst Zinna; Fritz Lange, Ein Gesetz und seine „Durchführung“; Die Auswertung der Konferenz von Staatsfunktionären in den Ländern; Bruno Baum, Berlin zieht Schlussfolgerungen zur Verbesserung der Arbeit; Der Wille des Volkes ist oberstes Gesetz; Verwaltung geht in die Betriebe; Arbeitsplan der Volksvertretung einer Stadt; Lotte Weigand, Erfahrungsaustausch verbessert Verwaltungsarbeit; H. Günther, Aufgaben der ehrenamtlichen Verwaltungshelfer; Josef Streit, Zu einigen Fragen des Wirtschaftsrechts; Bürokrat Hammer duldet Verkauf von Diebesgut! Entwickelt das Vorschlagswesen! Barsig, Regierungsbeschluß zur Förderung der Schulen durch Masseninitiative; Die eidesstattliche Versicherung; Rechtsmittel gegen Zwangsgeldfestsetzungen? Grundsteuer und Billigkeitserlaß.

Deutsche Finanzwirtschaft Nr. 7/51: Wo ein Wille, ist auch ein Weg; Gerhard Opitz, Plan zur Verbesserung der betrieblichen Abrechnungsarbeiten; Dr. Ernst Kaemmel, Fragen aus der Theorie und Technik des Finanzausgleichs; Der Plan für Frieden und Fortschritt. — Nr. 8/51: Dr. Fritz Clausen, Der Bonner Schuldenturm; Die Erfolge der Anwendung des Planes von Gerhard Opitz; W. Albrecht, Für ausgezeichnete Leistungen; Die finanziellen Auswirkungen des Koreakrieges in China und in den USA; Dr. Zschüntzsch, Ist der Scheckverkehr in der volkseigenen Wirtschaft noch zweckmäßig? Walter Gellrich, Ist ein neues Rechnungswesen notwendig? O. Stiller und K. Lauterjung, Die materiellen Eigenleistungen der Investriträger und Generalreparatur-Beauftragten; Gerhard Tambach, Durch das „Persönliche Konto“ zum fortschrittlichsten Werkstätigen im volkseigenen Betrieb; Martin Gabler, Verbesserung der Arbeitsmethoden im operativen Verbrauchsteuerdienst; Dr. Karl Kaiser, Anordnung Nr. 13U/50 und Nr. 10/51; Deutsche Notenbank arbeitet Überweisungsrichtlinien aus; Walter Hartmann, Fortschritte im Außendienst der volkseigenen Versicherungsanstalten.

Die Arbeit Nr. 5/51: Volksbefragung gegen Remilitarisierung Deutschlands und für einen Friedensvertrag im Jahre 1951; Paul Gebauer, Der 1. Mai im Zeichen der Volksbefragung gegen Remilitarisierung; Rudolf Kirchner, Die Mitarbeit der Sowjetgewerkschaften bei der Aufstellung und Durchführung der Volkswirtschaftspläne; Willy Perk, Die Wirtschaftspolitik der DGB-Führung — eine offene Unterstützung der Remilitarisierung; Ilse Scharch, Stalin lehrt uns die Entlarvung der Kriegshetzer; Gerhard Hänsel, Die Weltfestspiele der Jugend und Studenten für den Frieden; Charles Bettelheim (Paris), Zur Lage der französischen Arbeiterklasse; Erhard Sonntag, Zur Verwirklichung des Gesetzes der Arbeit; Rudolf Huth, Über die Rolle der Arbeitsbrigaden; Horst Willim, Einiges über Aktivistenpläne; Rudolf Huth, Zur Verbesserung unserer Wettbewerbsbewegung; Karl Lücke, über den Leistungslohn in den Berliner Betrieben; Paul Peschke, Sozialversicherung — Sache des FDGB und seiner Industriegewerkschaften; Kurt Ottersberg, Verstärkung des Arbeiter- und Bauernstudiums — eine wichtige Aufgabe des Fünf jahresplanes; Rudolf Jaeger, Instrukteurfähigkeit in den sowjetischen Gewerkschaften; Heinz Evers, Die Stalinschen Großbauten zur Umwandlung der Natur; Alfred Antkowiak, über Wesen und Bedeutung der Sowjetliteratur; Rudolf Kranke, Das Kündigungsrecht in der Sowjetunion; Günther Kohlmeier, Das sozialistische Eigentum; N. D. Golowan, Das Prinzip der Eigenwirtschaftlichkeit am Arbeitsplatz und die Rentabilitätsschulen für Arbeiter.

Die Arbeit Nr. 6/51: Walter Ulbricht, Die Weiteroberungs-politik der USA-Imperialisten und die Remilitarisierung West-deutschlands; Karl Schirdewan, Alle Kraft für den Sieg der Volksbefragung in Westdeutschland und Westberlin; Matousch, Der „Schumanplan“ — Kernstück der wirtschaftlichen Kriegsvorbereitungen in Europa; Willy Perk, Westdeutsche Gewerkschaftspresse — Sprachrohr der Kriegshetzer; Gordon Schaffer (London), Englands Arbeiter gegen die amerikanische Politik der Labour-Regierung; Ernst Müller, Die kulturelle Massenarbeit der Gewerkschaften; Kurt Musall, Zum Abschluß der Betriebskollektivverträge; Werner Wolf, Das Leistungsprinzip erzieht zu höherem Bewußtsein; Rudolf Huth, Über die Aufgaben der Gewerkschaften im Wohnungswesen; Arno Männicke, Zur Lage im Arbeitsschutz; Fritz Kaiser, Gesetz der Arbeit — Grundlage des neuen Arbeitsrechts; Günter Pöggel, Die Bedeutung der Betriebsabendschulen der Gewerkschaften; Walter Möbius, Die Stellung der privatkapitalistischen Betriebe in unserer antifaschistisch-demokratischen Ordnung; Günter Erxleben, Über unsere gewerkschaftliche Pressearbeit; Kurt Helbig, Ein hervorragendes Lehrbuch des nationalen Befreiungskampfes; Heinz Evers, Die Stalinschen Großbauten zur Umwandlung der Natur (II); Alfred Antkowiak, Kampf gegen Kosmopolitismus und Formalismus.

Arbeit und Sozialfürsorge Nr. 10/51: Auf dich kommt es an — auf uns alle! Frieden und Freundschaft für immer; Friedei Malter, Die Übernahme der Sozialversicherung durch die Gewerkschaften; F. Boiler, Die Verleihung der Wanderfahnen an „Siegerbetriebe im Wettbewerb“ wurde neu geregelt; H. J. Timme, Bessere Arbeitsorganisation hilft Fluktuation überwinden (K. Plotnikow ir. der „Trud“, Moskau, 10. April 1951). Die erfolgreiche Erfüllung des Budgets — Pflicht eines jeden sowjetischen Betriebes; J. Opitz, Arbeitsschutz und Frühjahrs-messe 1951; H. Kienast, Die Streitwertfestsetzung im arbeits-gerichtlichen Verfahren bei Streitigkeiten wegen Kündigung des Arbeitsvertragsverhältnisses; Für die Berechnung der

Unfallrente eines Landwirts ist nicht der tatsächliche, sondern der versicherungspflichtige Verdienst maßgebend; A. Friese, Die Sowjetgewerkschaften — Träger der staatlichen Sozialversicherung; H. Pongratz, Neue Wege in der Sozialfürsorge; F. Ulrich, Die Arbeitskräftebilanz; H. Kutzleb, Mit neuen Arbeitsmethoden zu größeren Erfolgen. — Nr. 11/51: Unser „Ja“ zum Frieden! Der Friede wird bis zum äußersten verteidigt; H. Rauch, Die Aufgaben der Kulturdirektoren richtig erkennen! Zu neuen Erfolgen des sozialistischen Wettbewerbs in der UdSSR; K. Jagodzinski, Ein Punkt des Kollektivvertrages; A. Meinunger, Nicht kontrollieren, sondern überzeugen! E. Eckert, Nicht nur kontrollieren, sondern abstellen helfen; Dr. Brunn, Betriebsveranstaltungen und Urheberrecht; Eine grundlegende Frage zur Urlaubsgewährung gemäß § 34 b und c des Gesetzes der Arbeit; Das Budget der Staatlichen Sozialversicherung in der UdSSR; Dr. Weber, Erfahrungen in einem Großbetrieb bei der Auszahlung von Leistungen der SVK bei der Übernahme durch das Lohnbüro; F. Ulrich, Unsere Arbeit am Volkswirtschaftsplan 1951.

Arbeit und Sozialfürsorge Nr. 12/51: Des Volkes Wille ist oberstes Gesetz; Eva Schülke, Wir erklären der Welt den Frieden; H. Knöschke, Worauf kommt es bei der Ausarbeitung der Betriebskollektivverträge an?; E. Wagner, Verbesserung der Arbeitskräftebilanz durch die Betriebe; K. Wöller, Wettbewerbe in kaufmännischen Betrieben und Verwaltungen; A. Meinunger, Neues Muster eines Mietvertrages; E. Nimz, Unfälle beim Befahren von Behältern, Gruben usw. sowie Schutzmaßnahmen zu deren Verhinderung; C. Besser, Betrachtungen zur Unfallstatistik (I); Dr. R. Rothe, Zum Thema: Mankohaftung der Angestellten; Eine neue Er-rungenschaft der chinesischen Arbeiterklasse; F. Ulrich, Unsere Arbeit am Volkswirtschaftsplan 1951.

Die Volkspolizei Nr. 9/51: Hauptausschuß für Volksbefragung wendet sich an die Regierung der DDR; Hermann Dünow, Alle Kraft für die Durchführung und Sicherung der Volksbefragung; Heinrich Wroblewski, Das politische Bewußtsein der Volkspolizei muß weiter verbessert werden; Grün, Den begonnenen Weg in der Durchführung der politischen Breiten-schulung weiter beschreiten; Die ökonomische und politische Geographie der Sowjetunion; Tatsachen über die Remilitari-sierung Westdeutschlands; Erich Mendrella, Die Aufgaben der Leitungen der Zentralschulen der Volkspolizei; Kupfer, Macht den Wettbewerb zu eurer eigenen Sache! Jeder Werkstätige in der DDR ein Helfer im Vorbeugenden Brandschutz. — Nr. 10/51: Willi Seifert, 1. Juni — Tag der Verpflichtung; Nossek, Wir sichern die ungestörte Durchführung der Volksbefragung; Ernst Krumnow, Ein bedeutsamer Schritt in der weiteren Entwicklung der Volkspolizei; Caspar, Das Parteibuch der SED darf nicht in die Hände staatsfeindlicher Elemente gelangen; Karl Mellmann, Entscheidend ist die neue Einstellung zur Arbeit; Auch die Volkspolizei kann nach der Kowaljow-Methode arbeiten; Hanicke, Ein Vorfall, aus dem alle Kameraden lernen sollten. Chinas Kohlengruben arbeiten auf moderner Grundlage.

Dokumentation der Zeit Nr. 16/51: Zur Situation der deutschen Gegenwart; Die verfassungsrechtlichen Grundlagen zur Durch-führung der Volksbefragung gegen die Remilitarisierung; Die Vorbereitungen zum Krieg in Westdeutschland (IX); Poli-tische Verfolgungsmaßnahmen in Westdeutschland (IV); Der Kampf um Lohnerhöhung und Mitbestimmungsrecht in West-deutschland; Westdeutsche Löhne und Preise seit der Geld-reform; Die wirklichen Vertreter des Willens der westdeutschen Bevölkerung; Die Besatzungskosten in Westdeutschland; Der Volkswirtschaftsplan 1951 der DDR; Die Torpedierung des Potsdamer Abkommens seit 1945 (I. Teil); Der Abstieg der westdeutschen Bühnen.

Statistische Praxis Nr. 4/51: Dr. Gerhard Bondi, Zur Kritik der mathematischen Statistik; Grundstückskartei und Wirt-schaftsflächenenerhebung; Statistik in der Zwickmühle.

Statistische Praxis Nr. 5/51: Die Statistik in den Werken von Marx und Engels; Bessere Statistik — bessere Planung; Die statistische Berichterstattung zum Volkswirtschaftsplan 1951; Die Erfolge der Sowjetunion im ersten Nachkriegs-Fünfjahr-plan.

Hinweis

Das Juliheft der „Neuen Justiz“ wird sich im wesentlichen mit Fragen der Ausbildung der Juristen befassen, und zwar vor allem mit solchen Fragen, die im Zusammenhang mit dem Zehntonatstudienjahr und seinen Auswirkungen für die juristischen Fakultäten stehen. Erwaige Sonderbestellungen müssen rechtzeitig aufgegeben werden.

Die Redaktion bittet bei Einsendungen von Beiträgen für die „Neue Justiz“ darauf zu achten, daß die Manuskripte nur einseitig und zweizeilig beschrieben und mit ausreichendem Redigierand versehen sind.

Herausgeber: Das Ministerium der Justiz, das Oberste Gericht, der Generalstaatsanwalt der Deutschen Demokratischen Republik. Verlag: Deutscher Zentralverlag Berlin O 17, Michaelkirchstraße 17. Fernsprecher: Sammel-Nr. 67 (54 11 Postscheckkonto: 14678. — Redaktion: Wolfgang Weiß, Berlin NW 7, Clara-Zetkin-Str 93, Fernsprecher: 42 00 18, Apparat 1613 und 16 11. Erscheint monatlich einmal. — Bezugspreis: Einzelheft 1,80 DM, Vierteljahresabonnement 6,52 DM einschl. Zustellgebühr. In Postzeitungsliste eingetragen. — Bestellungen über die Postämter, den Buchhandel oder beim Verlag. Keine Ersatzansprüche bei Störungen durch höhere Gewalt. — Anzeigenannahme: Dewagwerbung, Deutsche Werbe- und Anzeigen-Gesellschaft mbH., Berlin C 2, Oberwallstr. 20. Fernsprecher: 52 14 40, Telegrammschrift: Dewagfiliale Berlin. Postscheckkonto: Berlin 14 56. — Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 131. — Druck: (87/16) VEB Berliner Druckhaus Michaelkirchstraße — 1866/49.